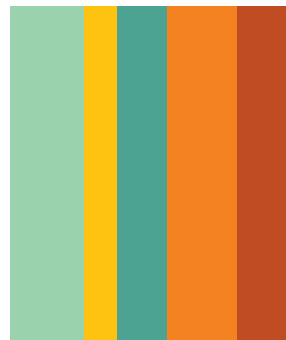
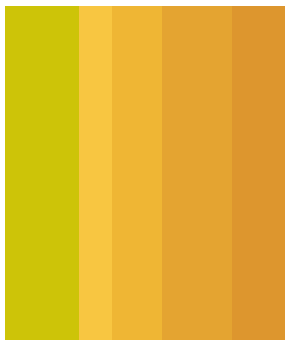
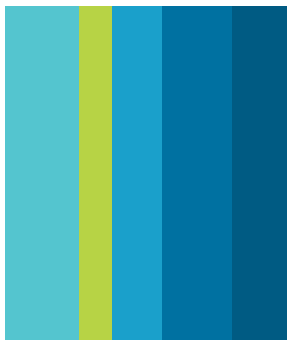


Jahresbilanz 2016

Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm





Landrat Martin Wolf, Bundesagrarminister Christian Schmidt, Hallertauer Hopfenkönigin Anna Roßmeier und Staatsminister Helmut Brunner (v.l.n.r.) auf der Grünen Woche in Berlin.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

Das Jahr 2016 war insgesamt ein gutes Jahr für den Landkreis, mit guter Wirtschaftskraft, hohen Steuererträgen, Vollbeschäftigung und jeder Menge Engagement der Menschen im Landkreis.

Die Ausgangslage für den Landkreis Pfaffenhofen ist nach wie vor sehr gut: Das Focus Ranking mit Auswertung von 2 Mio. Daten deutschlandweit setzte unseren Landkreis Ende letzten Jahres auf Platz 2 von 402 Landkreisen und kreisfreien Städten.

Zahlreiche Projekte und strategische Maßnahmen wurden 2016 weitergeführt oder zum Abschluss gebracht.

Die rundum sanierte Georg-Hipp-Realschule in Pfaffenhofen wurde offiziell ihrer Bestimmung übergeben, die Sanierung des Landratsamts wollen wir 2017 abschließen.

Wir haben ein Bildungsbüro eingerichtet, einen Inklusionsbeirat gegründet und auch das Europäische Landesentwicklungsprogramm LEADER sorgt für engagierte Bürgerbeteiligung im ländlichen Raum.

In der Asylarbeit haben die Gemeinden und der Landkreis gemeinsam mit vielen Ehrenamtlichen wieder eine sehr erfolgreiche Arbeit geleistet. Herzlichen Dank dafür!

Ich freue mich auf die Aufgaben und Herausforderungen des neuen Jahres. Wenn wir wieder gut und konstruktiv zusammenarbeiten, werden wir viel erreichen!

Martin Wolf
Landrat

Herausgeber:

Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm
- Presse und Öffentlichkeitsarbeit -
Hauptplatz 22 | 85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm
Telefon: 08441 27-0
poststelle@landratsamt-paf.de
www.landkreis-pfaffenhofen.de

Bildquellen:

© Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm, sofern nicht anderweitig angegeben |
OTH Amberg-Weiden | Thomas Aumann, Rido, Gina Sanders, Charles
Taylor (Fotolia.com)

Satz und Layout:

K-3D Graphic | www.k-3d.de



■ Das Landratsamt - vielseitig und engagiert

Das Landratsamt Pfaffenhofen versteht sich als moderne Behörde, in der Serviceorientierung, Bürgerfreundlichkeit und Offenheit groß geschrieben werden. Unser oberstes Ziel ist, dass die Menschen gerne zu uns kommen, sich wohl fühlen und Lösungen für ihre Probleme erhalten.

Lernen vor Ort

Rund 1000 Schülerinnen und Schüler aus über 20 Grund- und Förderschulen besuchten im Sommer zusammen mit ihren Lehrkräften das Landratsamt Pfaffenhofen. Unter dem Motto „Lernort Landratsamt“ informierten sich die Kinder der 4. Jahrgangsstufen über die Aufgaben des Landkreises und des Landratsamts. Rede und Antwort standen neben Landrat Martin Wolf auch seine beiden Stellvertreter Anton Westner und Josef Finkenzeller. ■



Der weitere Stellvertreter des Landrats Josef Finkenzeller beantwortete die Fragen der Schülerinnen und Schüler.

Ehre, wem Ehre gebührt!

Neben einer Kommunalen Verdienstmedaille in Bronze hat Landrat Martin Wolf im Jahr 2016 acht Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten an verdiente Bürgerinnen und Bürger ausgehändigt. Zudem erhielten sechs Feldgeschworene eine Ehrung für ihre langjährige Tätigkeit.



Die Kommunale Verdienstmedaille in Bronze haben Landrat Martin Wolf (re.) und stv. Landrat Anton Westner (li.) Johann Felber aus Reichertshofen für seine langjährige kommunalpolitische Tätigkeit überreicht.

Bei der Feuerwehr wurden 91 Floriansjünger für 40 bzw. 25 Jahre aktiven Dienst ausgezeichnet. Zudem erhielten neun langjährig tätige Funktionäre in Hilfsorganisationen eine besondere Würdigung.



Einen besonderen Dank richtete stv. Landrat Anton Westner bei der Feuerwehrrung an Karl Fuchs, der im Frühjahr den vermissten Jungen aus Vohburg aufgefunden und zur Einsatzleitung gebracht hatte.

Ferner hat der Landrat 127 aktive Sportler, 19 Vereinsfunktionäre im Bereich Sport sowie 59 im Bereich anderer Vereine geehrt.



Die Erstplatzierten bei Deutschen Meisterschaften mit Landrat Martin Wolf (li.), den Stellvertretenden Landräten Anton Westner (3.v.re.) und Josef Finkenzeller (3.v.li.) sowie Florian Weiß (re.) von der Sportkommission.



Der weitere Stellvertreter des Landrats Josef Finkenzeller (li.) und MdL Karl Straub (Mitte) gratulierten Adolf Aigner (re.) aus Burgstall für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement.

Anerkennung, Lob und Dank stand im Mittelpunkt des letztjährigen Empfangs für alle Betreuerinnen und Betreuer der Asylsuchenden im Landkreis Pfaffenhofen. Landrat Martin Wolf hatte bereits zum fünften Mal in Folge zu dieser Feierstunde geladen. Rund 150 ehrenamtlich tätige Männer und Frauen waren der Einladung gefolgt, vor allem auch um gegenseitig Erfahrungen austauschen zu können. ■



Landrat Martin Wolf (hinten Mitte) mit den Leitern und Teams einiger Integrationsprojekte im Landkreis.

Freiwillige vor!

Rege genutzt wird das Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement (KOBÉ) am Landratsamt. Als Anlaufstelle für Vereine, Einrichtungen und Organisationen hat die Leiterin Uschi Schlosser den Aufbau eines Netzwerks weiter vorangetrieben. KOBÉ unterstützt Interessenten bei der Suche nach dem für sie passenden Ehrenamt und vermittelt Menschen in ein bürgerschaftliches Engagement. Als Fortbildungen wurden Rhetorikkurse und ein Workshop „Wie gelingt eine gute Vorstandssitzung?“ angeboten.

Der Ehrenamtskongress des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm fand im April in Scheyern statt. Ziel dabei war: Informationen geben, Erfahrungen austauschen, Aktivitäten vernetzen, Menschen motivieren.



Über 140 in Vereinen tätige Menschen waren zum Ehrenamtskongress nach Scheyern gekommen.

Die KOBE hat sich über die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenzentren und Koordinierungszentren erfolgreich um die Förderung von Sprachpatenprojekten beworben. Sie konnte nach Zuteilung der Fördermittel des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration rund 10 Projekte von Asylhelferkreisen unterstützen.



Die Radlwerkstatt des Arbeitskreises Asyl der Nachbarschaftshilfe in Wolnzach konnte 2016 weiterfinanziert werden.

Gestartet wurde zu Schuljahresbeginn an drei Mittelschulen das Projekt „Ehrenamt macht Schule“. Rund 15 SchülerInnen der 8. Klasse haben sich dabei freiwillig verpflichtet, für ein Jahr lang durchschnittlich wöchentlich zwei Stunden ehrenamtlich in einer sozialen oder gemeinnützigen Einrichtung mitzuhelfen.

Sehr gerne beantragt wird nach wie vor die Bayerische Ehrenamtskarte, die als Zeichen der Anerkennung für die hohe Eigeninitiative und das bürgerschaftliche Engagement verliehen wird. 2016 wurden insgesamt rund 500 Karten neu ausgegeben oder verlängert. Verschiedenste Vergünstigungen in Form von Nachlässen, Zugaben oder sonstigen Aktionen erhalten Karteninhaber bei mittlerweile 101 Akzeptanzstellen im Landkreis. ■



Thomas Hartleitner aus Geroldshausen (2.v.r.) war einer der Gewinner bei der Verlosung einer Eintrittskarte für den Sommerempfang von Landtagspräsidentin Barbara Stamm. Teilnehmen konnten alle Ehrenamtskarteninhaber.

Das Landratsamt – immer aktuell

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit verfasste die Pressestelle des Landratsamts im Jahr 2016 rund 360 Pressemitteilungen. Diese wurden in öffentlichen und landkreiseigenen Medien veröffentlicht. Für eine aktuelle und umfassende Information der Bürger hat das Redaktionsteam die Internetseite des Landkreises regelmäßig gepflegt und weiterentwickelt. Zudem wurden auch auf Facebook wieder zahlreiche aktuelle Meldungen eingestellt.



Eine neue Ausgabe der Hopfakirm („Geistliche Söhne des Landkreises – Lebensbilder“ von Reinhard Haiplik) hat das Landratsamt im Jahr 2016 herausgegeben.

Das Büro Landrat hat außerdem verschiedene Veröffentlichungen (z. B. Amtsblatt, PAF-Journal, Bürgermagazin) herausgegeben und bei der Erstellung zahlreicher Broschüren und Faltblätter unterstützend mitgewirkt. ■

Denkmäler schützen

Des Weiteren wurde der Tag des offenen Denkmals am 11.09.2016 unter dem Motto „Gemeinsam Denkmäler erhalten“ mit großem Erfolg organisiert. Viele interessierte Bürgerinnen und Bürger haben diesen Tag genutzt und das Schloss Jetzendorf, das Alte Rathaus in Geisenfeld, das Pflegerschloss in Vohburg und das neu sanierte Bürgerhaus in der Weilhammer Klamm besichtigt. Zudem wurde eine geführte Denkmaltour zu den wesentlichen Denkmälern in Pfaffen-

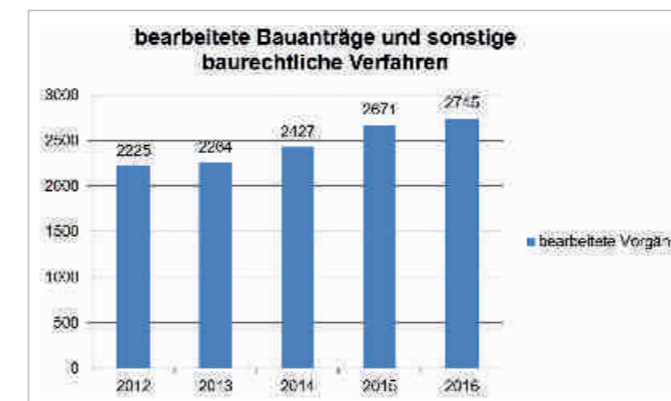
hofen zwischen Hungerturm und Weberhäusl angeboten, die ebenfalls sehr guten Anklang fand. ■



Beim Tag des offenen Denkmals nutzten viele Bürger die Gelegenheit hinter die verschlossenen Türen des Schlosses Jetzendorf zu schauen.

Bauboom hält an

Die Zahl der bearbeiteten Bauanträge und sonstigen baurechtlichen Verfahren ist im Jahr 2016 erneut angestiegen (2016: 2.745, 2015: 2.671, 2014: 2.427, 2013: 2.264). Die Bearbeitungsdauer konnte 2016 erfreulicherweise reduziert werden. ■



Gesundheit erhalten

Die Staatlich anerkannten Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen haben in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen gefeiert. An Schulen werden von den Beraterinnen sexualpädagogische Unterrichtseinheiten durchgeführt. Hieran haben in diesem Jahr Schüler aus 29 sechsten und achten Klassen teilgenommen. Erstmals fand eine Präventionsveranstaltung in einer Asylunterkunft im Landkreis zum Thema „sexuell übertragbare Krankheiten / HIV“ statt. Im Oktober lief am Tag der seelischen Gesundheit der

Film „Wie die Anderen“ im Rahmen der VHS-Reihe „Der besondere Film“. Umrahmt wurde die Veranstaltung von einer Kunstausstellung und einer anschließenden Diskussion. Im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention wurde der Schwerpunkt für das Jahr der psychischen Kindergesundheit auf Resilienz, der psychischen Widerstandsfähigkeit von Kindern, gelegt. Dazu gab es für Erzieherinnen aus Landkreiskindergärten eine Projektvorstellung, sowie einen Fachvortrag. Unter allen Landkreisschulen wurde ein Theaterstück zu diesem Thema ausgelost, das dann in der Mittelschule Reichertshausen aufgeführt wurde.

Auch wurde mit Infoständen auf dem Wochenmarkt in Wolnzach und in Pfaffenhofen auf den Masern- und den Grippeimpfschutz hingewiesen.



Auf dem Pfaffenhofener Wochenmarkt konnten sich die Bürger zum Thema Masern- und Grippeimpfschutz am Stand des Gesundheitsamtes informieren.

Jedes Jahr gibt es eine Aktion zum Thema „Sonne(n) mit Verstand“. Dieses Mal fand sie im Schwimm- und Erlebnisbad Wolnzach statt. In Kooperation mit Sehenswert Augenoptik gab es Gutscheine für Sonnenbrillen zu gewinnen. ■



Die Aktion „Sonne(n) mit Verstand“ fand heuer im Schwimm- und Erlebnisbad Wolnzach statt.

Mit der Katastrophe rechnen

Übung und Ernstfall

Im Katastrophenfall oder bei Großschadenslagen mit Koordinierungsbedarf übernimmt die Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) zusammen mit dem Örtlichen Einsatzleiter (ÖEL) und seiner Unterstützerguppe (UG-ÖEL) die Leitung des Einsatzes.

Um für eine solche Ausnahmesituation optimal vorbereitet zu sein, wurden auch im Jahr 2016 wieder einige Übungen abgehalten, in denen u. a. das Zusammenspiel dieser Einheiten auf den Prüfstand gestellt wurde.



Um für Ausnahmesituationen vorbereitet zu sein, sind regelmäßige Übungen dringend notwendig.

Herauszuheben sind hier die Übungen zum Katastrophenschutz-Sonderplan der B-Net-Pipeline und zum Externen Notfallplan der Firma Bayernoil.

Das stetige Üben hat sich indes bereits ausgezahlt, als am 09.04.2016 eine groß angelegte zweitägige Suchaktion nach einem vermissten Kind erfolgreich beendet werden konnte. Aufgrund der Vielzahl an zu koordinierenden Kräften wurde dieser Einsatz von ÖEL, UG-ÖEL und FüGK geleitet. ■

Neues Quartier

Im Frühjahr 2016 wurde der Anbau zur Unterbringung der „Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung“ (UG-ÖEL) am Feuerwehrhaus Baar fertiggestellt. Die UG-ÖEL kann nun von ihrer eigenen Wache aus agieren und ist dadurch sowohl für die regelmäßigen Verwaltungs-, Übungs- und Gerätewartdienste als auch für das schnelle und einheitliche Ausrücken zum Einsatz gerüstet. Zusätzlich bringt ein eigenes Lager genug Platz für die vorhandene Ausstattung. ■

Führerscheine

Die Fahrerlaubnisbehörde hat im Jahr 2016 insgesamt 5.887 EU-Kartenführerscheine ausgestellt. Internationale Führerscheine wurden 740 ausgestellt. Neuausstellungen und Verlängerungen von Fahrgastführerscheinen waren 85 zu verzeichnen. 339 Führerscheine wurden entweder durch ein Gericht oder von einer Verwaltungsbehörde entzogen oder versagt. ■

ÖPNV – Einheitliche Tickets

Der Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm trat zum 01.01.2016 dem Zweckverband „Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt“ (VGI) bei.

Dies stellt einen wichtigen Schritt zur Einführung des regionalen Gemeinschaftstarifes dar. ■

Mehr Fahrzeuge

Im Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm waren am 31.12.16 insgesamt 122.541 (2015 = 118.644) Fahrzeuge zugelassen. Bei einer Einwohnerzahl von 124.128 (Stand: 31.12.15) stieg die Fahrzeugdichte von 976 Fahrzeugen pro 1.000 Einwohner auf 987 (Steigerung von 1,13 %). Für den Taxiverkehr wurden 2 Genehmigungen neu ausgestellt, für den Mietwagenverkehr 6. Zwei Erlaubnisse sind für den gewerblichen Güterkraftverkehr erteilt worden, während für den grenzüberschreitenden gewerblichen Güterkraftverkehr (EU-Lizenz) 35 Urkunden ausgestellt wurden.

Im April 2013 wurde die Außenstelle Nord des Landratsamtes Pfaffenhofen a.d. Ilm in Vohburg in Betrieb genommen. Von Januar bis Dezember 2016 haben 9.361 Personen die Dienste der Zulassungsstelle in Vohburg in Anspruch genommen. ■

Kommunale Finanzkontrolle

Die staatliche Rechnungsprüfungsstelle beim Landratsamt Pfaffenhofen a.d. Ilm hat im Jahre 2016 als Organ der kommunalen Finanzkontrolle wieder umfangreiche Prüfungen durchgeführt. So wurden die Kassen von zwei kreisangehörigen Gemeinden, zweier Schulverbände und eines Abwasserzweckverbands einer überörtlichen Kassenprüfung unterzogen.

Weiterhin wurden insgesamt 22 Jahresrechnungen bei verschiedenen kommunalen Körperschaften auf die Einhaltung der für die Wirtschaftsführung geltenden Vorschriften und Grundsätze hin überprüft. Prüfungsschwerpunkt der überörtlichen Rechnungsprüfung waren dabei die Haushaltsjahre 2012 – 2015.

Im Rahmen der beratenden Hilfe der Rechtsaufsicht in Finanzangelegenheiten begutachtet die staatliche Rechnungsprüfungsstelle insbesondere die Haushalte der kreisangehörigen Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften, Schulverbände, Zweckverbände und Stiftungen. Im Jahre 2016 wurden für die Rechtsaufsicht (Kommunalaufsicht) gutachtliche Stellungnahmen über 45 Haushaltssatzungen und 6 Nachtragshaushaltssatzungen erstellt. ■

Verbraucherschutz und Tierwohl

Auch im Jahr 2016 lag ein Arbeitsschwerpunkt des Veterinäramtes auf der Umsetzung des Inhaltes der 16. Novelle des Arzneimittelgesetzes (AMG). In teils persönlicher Betreuung wurden insgesamt die Daten von 105 mitteilungspflichtigen Nutzungsarten in 86 Betrieben erhoben. Die sich daraus ergebenden Zahlen sprechen für einen tendenziellen Rückgang bei den Anwendungen von Antibiotika in Tierbeständen.

Naturgemäß war auch der Bereich Tierschutz 2016 wieder ein Schwerpunkt amtstierärztlicher Tätigkeit. In den allermeisten Fällen stellte der Tierhalter nach entsprechender Information umgehend eine tierschutzgerechte Haltung sicher. Leider war es in dem einen oder anderen Fall aber auch 2016 wieder nötig, einzelnen Tierbesitzern ihre Tiere wegzunehmen, da sie trotz mehrfacher Aufforderung keine den Tierschutzvorgaben entsprechende Haltung herstellen wollten.

2016 konnten die Prüfungen zur Sachkunde von Hundetrainern, die ab August 2014 nach einer Änderung des § 11 des Tierschutzgesetzes für eine Tätigkeit als Hundetrainer oder Hundeausbilder zwingend erforderlich sind, weitgehend abgeschlossen werden.

Nach dem Ausbruch der Vogelgrippe in Norddeutschland und bundesweit zahlreichen Nachweisen des hochpathogenen Influenzavirus H5N8 wurde am 18.11.2016 eine Stallpflicht für Geflügel auch in Bayern erlassen. Die Umsetzung und Überwachung dieser Stallpflicht, das Einsammeln von ansteckungsverdächtigem Geflügel und die Zuführung dieser Tiere zur Untersuchung war und ist mit einem erheblichen Personalaufwand verbunden. Durch die Stallpflicht soll der Eintrag von hochpathogenem Virus durch Wildvögel in Hausgeflügelbestände verhindert werden.



Vom 18.11.2016 bis 16.03.2017 galt die Stallpflicht für Geflügel.

Nach der medienwirksamen Veröffentlichung entsprechender Untersuchungsergebnisse war durch Kontrollen der Lebensmittelüberwachung umgehend sicher zu stellen, dass Laugen-Teiglinge, nicht mehr mit Aluminium, z.B. bei Verwendung entsprechender Bleche, in Berührung kommen.

Fleischerzeugnisse mit der Bezeichnung „Döner“ haben nach den Vorgaben der Leitsätze bestimmte Qualitätskriterien zu erfüllen. Sie dürfen z. B. nur aus einer Fleischart bestehen, haben wenige Zusatzstoffe und keinen Phosphatzusatz. Um den Herstellungspreis des höherwertigen Produktes zu reduzieren, sind die Hersteller dazu übergegangen, sog. Drehspieße aus verschiedenen Fleischarten mit mehreren Zusatzstoffen unter Bezeichnungen wie „Fleischdrehspieß nach Döner Art gewürzt“ oder „Geflügeldrehspieß“ zu produzieren. Die diese Produkte unter dem Begriff „Döner“ anbietenden Gaststätten und Imbissbetriebe wurden schriftlich und kostenpflichtig zur Abänderung der Verbrauchertäuschung aufgefordert. ■



Der Landkreis

Der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm liegt in Bayerns Mitte - zwischen den Zentren München, Ingolstadt und Augsburg. In den 19 Landkreisgemeinden leben rund 122.000 Menschen.

Eine gute Infrastruktur, attraktive Bildungseinrichtungen und hervorragende Verkehrsanbindungen sind besondere Standortvorteile. Unser Ziel ist es, die gute Entwicklung des Landkreises weiter tatkräftig zu unterstützen, damit sich die Menschen bei uns wohl fühlen.

Der Landkreis investiert

Der Kreishaushalt umfasste im Jahr 2016 insgesamt rund 113 Mio. €, davon waren dem Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben 98,6 Mio. € und dem Vermögenshaushalt 14,2 Mio. € zugeordnet.

Der Schuldenstand zum Jahresende beträgt rund 6,14 Mio. €, das bedeutet pro Landkreisbewohner 49 € (der Landesdurchschnitt hingegen liegt bei 244 € pro Einwohner). Die Rücklagen des Landkreises beziffern sich auf derzeit rund 6,0 Mio. €. Dies spiegelt die Finanzierung der umfassenden und zielführenden Investitionen wieder, die im abgelaufenen Jahr zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger umgesetzt wurden. Dabei sind rund 6,7 Mio. € in entsprechende Hochbaumaßnahmen investiert (u.a. Generalsanierung der Georg-Hipp-Realschule, Sanierung des Landratsamtes, Sanierung der Berufsschule) sowie für notwendige

Straßenbaumaßnahmen rund 470.000 € (u.a. Bahnübergang Ernsgaden, Ortsdurchfahrt Münchsmünster und Kemmoden-Priel) ausgegeben worden.

Im Frühjahr 2016 wurde mit der Sanierung des 3. Bauabschnitts (Bauteil A) begonnen. Die Gesamtmaßnahme Sanierung des Dienstgebäudes Landratsamt am Hauptplatz soll im Herbst 2017 abgeschlossen werden. ■



Die Mitglieder des Bau- und Vergabeausschusses bei der Besichtigung des neuen Sitzungssaales.

Hier macht Lernen Spaß

Bei den weiterführenden Schulen (drei Realschulen, zwei Gymnasien) ist ein leichter Rückgang der Schülerzahlen von 4.798 auf 4.558 Schüler zu verzeichnen. Die beruflichen Schulen haben sich insgesamt positiv entwickelt, zumal die Berufsschule Pfaffenhofen 1.852 Schüler umfasst, die Berufsoberschule Scheyern 156 Schüler und die Fachoberschule in Scheyern mittlerweile 263 Schüler. Für die notwendige Schülerbeförderung musste der Landkreis im Jahr 2016 netto rund 1,3 Mio. € aufwenden. Der Kreistag des Landkreises Pfaffenhofen hat sich mit dem Credo „Bildung hat Vorfahrt“ hohe Ziele gesetzt und hat die Realschule Pfaffenhofen mit Gesamtkosten in Höhe von rund 15 Mio. € saniert. Seit Herbst 2016 steht das gesamte Schulgebäude wieder für den Schulbetrieb zur Verfügung. Im Anschluss daran wird in 2017 die Planung für die Fortsetzung der Sanierung des nächsten Schulgebäudes in Angriff genommen und ab Frühjahr 2018 soll in mehreren Bauabschnitten der Schultrakt des Schyren-Gymnasiums mit Gesamtkosten von rund 17 Mio. € saniert werden.

Ferner wurde bereits Ende 2016 der Beschluss durch den Bau- und Vergabeausschuss zur Vorplanung der Generalsanierung der Realschule Geisenfeld gefasst, Beginn von Bauarbeiten soll hier frühestens Herbst 2018 sein. ■



Die Georg-Hipp-Realschule erstrahlt in neuem Glanz.

Gut ausgebaute Straßen

Im Jahr 2016 wurden die Kreisstraßen PAF-3 Deckenerneuerung von Kemmoden bis Einmündung PAF 7 bei Priel, PAF-29 Ortsdurchfahrt Münchsmünster als Gemeinschaftsmaßnahme mit der Gemeinde

Münchsmünster, PAF-31 Ortsdurchfahrt Gaden als Gemeinschaftsmaßnahme mit der Stadt Geisenfeld, PAF-17 Umgehung Irsching und die Kreuzungsmaßnahme St. 2045/PAF-8 bei Strobenried als Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Staatlichen Bauamt Ingolstadt ausgebaut. Die Kosten für diese Straßenbaumaßnahmen betragen im abgelaufenen Jahr für den Landkreis Pfaffenhofen rund 467.000 €.



Im Frühjahr wurde die ausgebaute PAF 3 zwischen Kemmoden und Jetzendorf fertig gestellt.

Der Kreisbauhof hatte im Jahr 2016 den Unterhalt für 215,683 km Kreisstraßen durchzuführen.

Mit einem Kostenaufwand von insgesamt 50.000 € wurde die Kreisstraße PAF-23 von Geisenhausen bis Grobarrshausen im ersten Teilabschnitt mit einem neuen Deckenaufbau saniert.

In zwei Sammelaktionen nach der Hopfenernte konnten an Kreisstraßen rund 4 kg der gefährlichen Hopfenspikes gesammelt werden.

Im Kalenderjahr 2016 musste turnusgemäß an den 40 Brücken und Durchlässen, sowie den 10 Stützbauwerken im Verantwortungsbereich des Landkreises die Hauptprüfung durchgeführt werden. Dabei wurden keine gravierenden Mängel festgestellt.

Die Kosten für den Winterdienst im Kalenderjahr 2016 für Material, Fahrzeuge und Geräte einschl. Abschreibung, jedoch ohne Personalkosten betragen etwa 185.000 €. ■



Die ausgebaute Ortsdurchfahrt Münchsmünster konnte offiziell frei gegeben werden.

Bürger im Landkreis gestalten ihre Heimat

LEADER startet durch

Ein umgesetztes Projekt, acht bewilligte Projekte sowie sechs vom LAG-Steuerkreis beschlossene Projekte lautet die positive Bilanz der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm e.V. hinsichtlich des LEADER-Förderprogramms. Mit der Vielfalt an Projekten erreicht die LAG die Umsetzung, der in der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES 2014-2020) festgelegten Entwicklungsziele. Diese lauten: „Leben im Einklang mit der Natur fördern“, „Miteinander demografischen Wandel gestalten – zusammenhalten und Heimat erhalten“, „Förderung und Vernetzung von Tourismus, Freizeit, Regionalkultur“ und „Wirtschaft stärken und Bildung fördern“.



Insgesamt stehen der LAG für die Förderperiode 2014-2020 für Einzelprojekte im Landkreis 850.000 € und 400.000 Euro für nationale und transnationale Kooperationsprojekte zur Verfügung. In dem Topf für Einzelprojekte befinden sich derzeit noch 23.867,10 € und im Topf für nationale und EU-weite Kooperationsprojekte 13.368,88 €. Zusätzliche 250.000 € sind für das LAG-Management vorgesehen. Die LAG hat Meilensteine zu erreichen, das heißt, dass bis zu bestimmten Zeitpunkten in der Förderperiode festgelegte Beträge aus den Fördertöpfen aufgebraucht sein müssen. Hier ist die LAG auf einem guten Weg.

Kooperationsprojekt „Nördlicher Feilenforst“

Seit den 70er Jahren bemüht sich der Landkreis einen Teil des staatlichen Feilenforstes in seiner naturschutzfachlichen Bedeutung besonders zu stärken. 2016 gelang in den Vorverhandlungen mit den Bayeri-

Mehr Informationen zur LAG und zu den Projekten gibt es unter www.lag-landkreis-pfaffenhofen.de ■

Erstes umgesetztes Projekt

Im November 2016 wurde – passend zum zehnjährigen Bestehen des keltischen römischen Museums Manching – mit dem archäologischen Lehrpfad in Manching das erste umgesetzte LEADER-Projekt im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm eröffnet.

Von der Projektidee bis zur Umsetzung ist mit LEADER nur ein Jahr vergangen. Der Lehrpfad umfasst insgesamt 20 Tafeln an elf Stationen. Diese beschreiben wichtige archäologische Fundstellen und erschließen dem Spaziergänger die keltische und römische Vergangenheit Manchings im Gelände. ■



Bei der Eröffnungsfeier des Archäologielehrpfades: von links: Carmen Glaser, LAG-Managerin und LAG-Geschäftsführerin, Irmgard Neu-Schmid, LEADER-Koordinatorin, Museumsleiter Dr. Wolfgang David, Bürgermeister Herbert Nerb und Landrat sowie 1. LAG-Vorsitzender Martin Wolf.

schen Staatsforsten der Durchbruch: Es soll ein Kooperationsprojekt zwischen den Bayerischen Staatsforsten und dem Landkreis Pfaffenhofen entstehen. Ziel dieses Projektes ist es, die weitläufige Naturlandschaft nach ökologischen Gesichtspunkten zu erhalten bzw. weiter zu entwickeln.



Waldrand im Übergang zwischen Feilenforst und Feilenmoos.

Die ehemals riesigen Moorwälder des Donaumooses sind heute weitgehend verschwunden. Auch die Wälder im Feilenmoos wurden Großteils mit Kiefern und Fichten bepflanzt. Nur in den nässesten Bereichen des nördlichen Feilenforstes blieben naturnahe Eichen-Hainbuchenwälder, Erlen-Eschenmischwälder und Bruchwälder erhalten.

Dieser Laubwald bildet eine einzigartige Lebensgemeinschaft mit alten Eichen und einer Restpopulation anspruchsvoller Waldarten, wie dem Hirschkäfer und dem Frauenschuh.

Derzeit sind im „Nördlichen Feilenforst“ ca. 450 ha biotopkartiert und es befinden sich zwei kleine Naturwaldreservate innerhalb des Projektgebiets. Das Kernstück bildet das Naturschutzgebiet „Nöttinger Viehweide und Badertaferl“. Hervorzuheben ist der Reichtum der Vogelwelt in diesem Gebiet, z. B. kommen Halsbandschnäpper, Pirol und verschiedene Spechtarten vor.

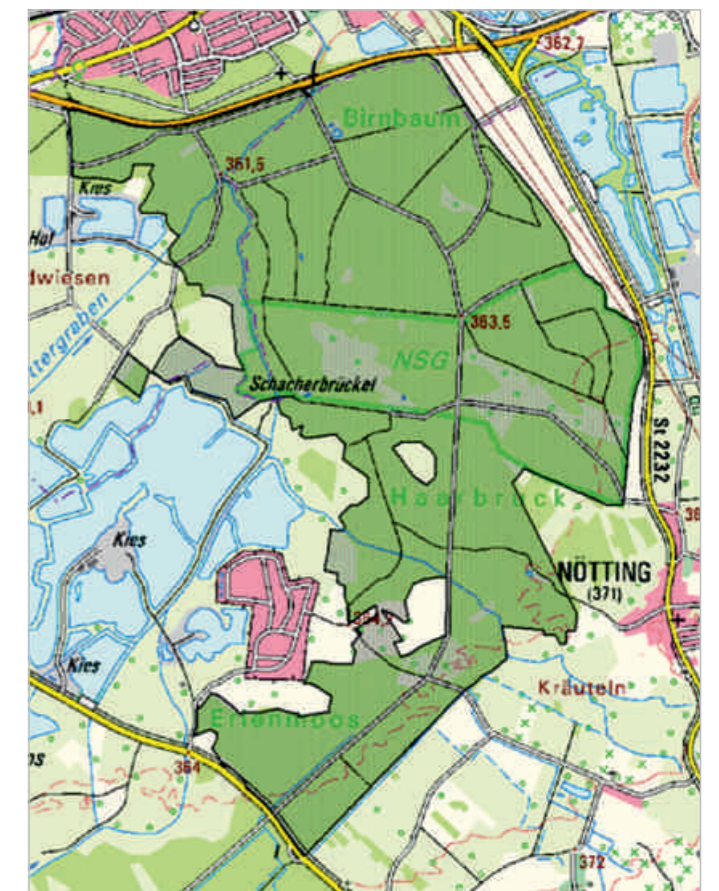
Besonders reichhaltig ist die Bodenvegetation. Da der Eichenwald eine Besonnung des Bodens bis in den Sommer hinein zulässt, finden seltene Arten, wie Frauenschuh, Herzblatt, Teppiche von Märzenbechern und Schlüsselblumen, im Feilenforst einen letzten Rückzugsraum.

Das Projekt hat die Absicht, die unterschiedlichen naturschutzfachlichen Ziele in Einklang mit der Bewirtschaftung des Bayerischen Staatsforstes zu bringen. Zu diesem Zweck wurden verschiedene Maßnahmen erarbeitet, die im Rahmen des Projektes umgesetzt werden sollen.

Folgende Maßnahmen werden angestrebt:

- Schaffung einer Parklandschaft durch Vergrößerung der Waldweide
- Freistellung von alten Eichen, Biotopbäumen und Tothölzern zu Förderung der Artenvielfalt
- Erweiterung der Naturwaldreservate
- Verbesserung der Lebensbedingungen von Frühjahrs-Knotenblume, Frauenschuh und dessen einziger Bestäuber-Biene sowie urzeitlicher holzbewohnender Käfer
- Vernetzung von Wald und Offenland
- Förderung der Altersstruktur im Wald
- Wiederherstellung bzw. Verbesserung der Gewässerdynamik
- Jugend- und Volksbildung durch das Anbieten von Führungen

In diesem Jahr soll das Projekt, im Rahmen der Kleinen Gartenschau, durch die Bayerischen Staatsforsten und den Landkreis vorgestellt werden. ■



Projektgebiet „Nördlicher Feilenforst“.

Energie und Klimaschutz

Für den Fachbereich Energie und Klimaschutz bildeten 2016 die Öffentlichkeitsarbeit, die Umweltbildung, die regionale Zusammenarbeit bei der Energiewende und die Mitwirkung in einem kommunalen Energieeffizienz-Netzwerk die Aufgabenschwerpunkte.

Öffentlichkeitsarbeit

Das etablierte Angebot der Energiesprechstunden des Landkreises wurde 2016 fortgeführt. Insgesamt konnten in etwa 180 Sprechstunden Bürgerinnen und Bürger durch fachkundige und unabhängige Energieexperten zu ihren ganz konkreten Anliegen beraten werden. Die Beratungsschwerpunkte lagen insbesondere bei den Themen Energieeinsparung bei Neubau und Sanierung, energetische Einzelmaßnahmen, Heizungsanlagen und Fördermöglichkeiten durch Bund, Freistaat und Landkreis.

Auch über das im März 2016 aufgelegte Förderprogramm „Energieeinsparung“ wurden die Bürgerinnen und Bürger für Energieeffizienzmaßnahmen sensibilisiert und bei deren Umsetzung finanziell durch den Landkreis unterstützt. Gefördert wurden die Energieberatung von Wohngebäuden im Bestand, der Heizungspumpentausch, der hydraulische Abgleich der Heizungsanlage und die Fenstererneuerung. Knapp neunzig Maßnahmen hat der Landkreis im Rahmen des Förderprogramms bezuschusst.

Auf den Gewerbemessen in Pfaffenhofen und Manching im Frühjahr 2016 wurde das Förderprogramm erstmals einem größeren Publikum präsentiert.



Landrat Martin Wolf erläuterte Walter Schauß, Organisator der GewerbeMesse Manching, am Landkreisstand in Manching die aktuelle Energiebilanz.

Auch hier standen die Energieberater und -beraterinnen der Energiesprechstunde sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachstelle Energie und Klimaschutz den Messebesuchern für ihre Fragen und Anliegen zur Verfügung.

Das ganze Jahr über wurden diverse Möglichkeiten genutzt, um die Bürgerinnen und Bürger zu den Themenschwerpunkten Energiesparen, Energieeffizienz in Wohngebäuden, zu erneuerbaren Energien und zum Ressourcenschutz zu informieren.

In Kooperation mit verschiedenen Partnern wie zum Beispiel dem Bayerischen Landesamt für Umwelt, dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, der Kaminkehrer-Innung oder örtlichen Vereinen und Verbänden wurden diverse Vorträge, Infostände und Ausstellungen organisiert. Insbesondere das Heizen mit Holz, die energieeffiziente Beleuchtung und der Ressourcenschutz standen hier im Vordergrund. Des Weiteren wurde in Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz ein Infoflyer zum Energiesparen im Haushalt erstellt.

Seit Oktober verfasst die Fachstelle Energie und Klimaschutz außerdem wöchentlich Energie(spar)tipps, die auf der Online-Plattform „PAF today“ veröffentlicht werden. ■

Umweltbildung

2016 war die UNESCO-zertifizierte Bildungskampagne „REdUSE – Über unseren Umgang mit den Ressourcen der Erde“ zu Gast in Pfaffenhofen a.d.Ilm. Unterstützt von den Abfallwirtschaftsbetrieben (AWP) und dem Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm haben etwa ca. 350 Schülerinnen und Schüler der Georg-Hipp-Realschule Pfaffenhofen und der Mittelschule Pfaffenhofen a.d.Ilm an der Veranstaltung teilgenommen und

sich mit verschiedenen Rohstoffen, den allgemeinen Förder- und Produktionsbedingungen, den Umweltauswirkungen und sozialen Aspekten auseinandergesetzt und konkrete Verbesserungsmöglichkeiten entwickelt. Elke Müller vom AWP und Doris Rottler vom Landratsamt Pfaffenhofen a.d.Ilm zeigten zudem auf, wie lokal zum Ressourcenschutz beigetragen werden kann.

Im November hat das Landratsamt Pfaffenhofen eine weitere Umweltbildungsveranstaltung ebenfalls zum Thema „Ressourcenschutz“ organisiert. In mehreren Schulen war die Buchautorin und Journalistin Nadine Schubert zu Gast, die zu „Besser leben ohne Plastik“ referierte und mit den Schülerinnen und Schülern über die Auswirkungen des Kunststoffes auf Gesundheit, Natur und Umwelt und mögliche Plastikvermeidungsstrategien diskutierte. ■

Regionale Energiewende

Die Regionale Energiewende wurde 2016 auf Initiative des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm als Runder Tisch des Energieforums der Region IngolStadtLandPlus weitergeführt. Im April und im November wurden die Energieakteure der Region 10 zu einem Runden Tisch geladen. Auf der Agenda standen aktuelle Projekte und Entwicklungen im Bereich der Energiewende, welche von den verantwortlichen Akteuren präsentiert und in Diskussion gebracht wurden.

Nach den erfolgreichen Bemühungen zur regionalen Energiewende wird der Runde Tisch künftig im jährlichen Wechsel von den verschiedenen Gebietskörperschaften der Region 10 fortgeführt. Für 2017 wurden die Verantwortlichkeiten an Schrobenhausen und Neuburg an der Donau übertragen. ■



Landrat Wolf mit Vertretern des Runden Tisches der Region und der Landkreisgemeinden bei einer Infofahrt zu zukunftsgerichteten Bauweisen in der Nullenergiestadt Mietrachung.

Kommunales Energieeffizienz-Netzwerk

Anfang 2016 ist der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm zusammen mit elf weiteren Gebietskörperschaften, den Kreisen Bamberg, Forchheim, Haßberge, Nürnberger Land, Roth, Schwandorf und Tirschenreuth und den Städten Amberg, Neumarkt, Straubing und Würzburg einem kommunalen Energieeffizienz-Netzwerk beigetreten. Drei Jahre arbeiten sie unter der Leitung des Instituts für Energietechnik (IfE) an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden zusammen. Hauptziel ist es, bei jedem Netzwerkteilnehmer die Energieeffizienz zu steigern und den Energieverbrauch zu senken. Im gesamten Netzwerk sollen über zehn Prozent des Wärmebedarfs und fünf Prozent des Strombedarfs bis zum Projektende eingespart werden.



Landrat Wolf zusammen mit Vertretern des kommunalen Energieeffizienz-Netzwerkes und dessen Projektleiter, Prof. Dr.-Ing. Markus Brautsch (Vierter von links) in einem Forschungsstand der OTH Amberg-Weiden (Foto: OTH Amberg-Weiden).

Dazu erfolgt eine energietechnische Beratung zu ganz konkreten Maßnahmen, deren praxisbezogener Weiterentwicklung und Umsetzungsbegleitung. Außerdem finden viermal jährlich Netzwerktreffen statt. Diese dienen zur Besichtigung von Praxisbeispielen und zum professionellen Austausch von Erfahrungen und Informationen. Bisher standen aktuelle Forschungsprojekte der OTH Amberg-Weiden, die Elektromobilität und die Gebäudeleittechnik in kommunalen Gebäuden im Vordergrund.

Der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm bringt sich mit dem Aufbau eines Gebäudeenergiemanagements für vier Landkreisliegenschaften in das Netzwerk ein. Ziel ist es, durch den genauen Blick aufs Detail Einsparpotentiale ausfindig zu machen und Optimierungen z. B. der Anlagentechnik herauszuholen. ■

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm

Gebührensenkung

Zum 01.01.2016 konnten die Müllgebühren erneut reduziert werden. Maßgeblich für die Gebührensensung ist die positive Entwicklung der Erlöse, vor allem bei den Fraktionen Papier-Pappe-Kartonagen und Altmittel.

Dies führte in den vergangenen Jahren zu Gebührensüberschüssen, die nun wieder an die Bürger zurückgegeben werden.

Müllgebühren	jährliche Gebühr (bisher)	jährliche Gebühr (aktuell)
Restmüll Behälter 80 Liter	139,80 €	135,00 €
Restmüll Behälter 80 Liter mit Ermäßigung	104,76 €	101,28 €
Restmüll Behälter 120 Liter	209,64 €	202,44 €
Restmüll Behälter 240 Liter	419,28 €	404,88 €
Restmüll Behälter 1100	1.921,44 €	1.855,68 €
Restmüll Sack 70 Liter einmalig	5,00 €	4,50 €

Ein 5 Personen Haushalt bezahlt seit 2016 für eine 80 l Restmülltonne (inklusive Papier- und Biotonne) nur noch 135,00 €. Im Jahr 2001 mussten noch 228,00 € geleistet werden. Die Anlieferung von Grün- gut, Sperrmüll, Altholz und Bauschutt an den Wertstoffhöfen erfolgt nach wie vor kostenlos. ■

Neuer Wertstoffhof in Baar-Ebenhausen

Zum 11.03.2016 konnte der neue Wertstoffhof in Baar-Ebenhausen direkt neben der Gartenabfallsammelstelle offiziell in Betrieb genommen werden.

Die Baukosten betragen 785.000 € und wurden komplett vom Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm (AWP) getragen. ■



Der neue Wertstoffhof in Baar-Ebenhausen ist seit März 2016 in Betrieb. ■



Im Rahmen einer Bau- und Vergabeausschusssitzung wurde bei einer Ortsbesichtigung über den aktuellen Stand der Sanierungsmaßnahmen beim Landratsamtsgebäude informiert. ■

Für die Bürger

Der Kreistag kam 2016 insgesamt zu fünf Sitzungen zusammen, um u.a. über die Themen Haushalts- und Finanzplan des Landkreises, Investitionsprogramm des Landkreises, Ilmtalklinik, Asyl, Bildungsbüro, Heimatmuseum und Jugendberufsagentur zu beraten. Die Ausschüsse (Kreisausschuss, Bau- und Vergabeausschuss, Jugendhilfeausschuss, Werkausschuss Abfallwirtschaft, Umweltausschuss, Sozialausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss) tagten an insgesamt 22 Terminen. ■

Freundschaft pflegen

Am ersten Juliwochenende machte sich eine Pfaffenhofener Delegation auf den Weg zum polnischen Partnerlandkreis Tarnów. Unter Führung von Landrat Martin Wolf, stv. Landrat Josef Finkenzeller und Altlandrat Rudi Engelhard waren zehn Mitglieder des Kreistags mit ihren Partnern auf Gesprächs- und Besichtigungstour unterwegs.

Im September empfingen Landrat Martin Wolf und Altlandrat Rudi Engelhard die stellvertretenden Landräte Jacek Hudyma und Zbigniew Karcinski aus Tarnów zu einem weiteren Arbeitsgespräch zu den Themen Wirtschaft und Tourismus in Wolnzach. Ergebnis: Der Wirtschaftsbeirat will Wege ebnen, damit sich Unternehmen aus Tarnów auf Gewerbeschaufen im Landkreis präsentieren können. Die Tourismusabteilung des Kommunalunternehmens Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen übernimmt Angebote aus Tarnów in ihr Angebotssortiment.

Michael Stoll und Wolfgang Weber aus Pfaffenhofen radelten im letzten Jahr ganz im Zeichen der Landkreispartnerschaft bis ins östliche Polen nach Tarnów. ■



Rudi Engelhard, Altlandrat und Ehrenbürger des Landkreises Tarnów, Tarnóws Landrat Roman Lucarz und Landrat Martin Wolf (v.l.n.r.) bei einem Gespräch im Landratsamt Tarnów.



In Tarnów wurden die beiden Radfahrer von Waclaw Prazuch (Mitte), ehemals stv. Landrat von Tarnów und Wegbereiter der Partnerschaft, empfangen.



Die Pfaffenhofener Delegation vor dem Landratsamt in Tarnów.



■ Leben im Landkreis

So unterschiedlich die Menschen in unserem Landkreis sind, so vielfältig ist das Leben. Viele Einrichtungen, Organisationen und Einzelpersonen tragen dazu bei, dass dieses Leben im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm auch lebenswert ist. Unser Ziel ist, das Leben für Familien und Senioren in unserem Landkreis durch bedarfsorientierte Projekte noch weiter zu verbessern.

Gute Zusammenarbeit hat Bestand

Die Elternakademie feiert ihr 10-jähriges, erfolgreiches Bestehen. Die 2006 gegründete Elternakademie gestaltet in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Familie, Jugend, Bildung des Landratsamtes Pfaffenhofen die Familienbildung im Landkreis. Das Team von ca. zehn Freiwilligen hat sich zur Aufgabe gesetzt, Eltern in der sich rasant wandelnden, immer komplexer und unüberschaubarer werdenden Gesellschaft in ihrer Elternrolle zu unterstützen. Die engagierten Eltern aus dem Landkreis Pfaffenhofen sind das Sprachrohr für Elternbedürfnisse und helfen bei der Entwicklung, Umsetzung und der Ausführung neuer Ideen und Projekte. Sie bestimmen mit über die Angebote der Elternbildung des Landkreises Pfaffenhofen. Das Sachgebiet Familie, Jugend, Bildung ist zuständig

für die Konzeptentwicklung, Zuarbeit, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit und die Übernahme einzelner Projekte.

Seit Bestehen der Elternakademie sind schon viele Aktionen ins Leben gerufen worden, wie zum Beispiel das Plakatprojekt „Acht Sachen, die Erziehung stark machen“, die Internettage, Vorträge für Eltern oder die Unterstützung der Kindersicherheitstrainings in den Kindergärten und Grundschulen.

Das „Kinder-SOS“, in Zusammenarbeit mit der Polizei, den Gewerbevereinen, dem Pfaffenhofener Kurier und den Geschäften des Landkreises trägt dazu bei, dass sich Kinder sicherer in der Öffentlichkeit bewegen können.

Aufgrund steigender Anforderungen an die Eltern und die Tatsache, dass meist beide Elternteile berufstätig sind, wird es immer schwieriger die Eltern zu

erreichen und für den Nutzen der Elternbildung zu sensibilisieren. Die Ehrenamtlichen werden an dieser Stelle weiterhin versuchen die Familien zu erreichen, die Interessen der Eltern zu vertreten und mit bedarfsgerechten Angeboten die Eltern- und Familienbildung im Landkreis mit Aktionen und Angeboten unterstützen.



(v.l.n.r.): Christian Widmann, Sylke Welz-Dambacher, Silke Klein, Manfred Liesaus, Kathrin Naseen, Mario Meier-Gutwill, Petra Leppmeier, Eva Schröder.

Die Elternakademie lebt von und mit den Ehrenamtlichen, die sich zum Wohle aller Eltern engagieren. Deshalb werden immer wieder Personen gesucht, die gerne mitmachen wollen. Wer Interesse hat, wendet sich bitte an:

- Landratsamt Pfaffenhofen
Sachgebiet Familie, Jugend, Bildung
Manfred Liesaus
Tel: 08441 27-237
Mail: kreisjugendpflege@pfaffenhofen.de

Jugendliche holen Schulabschluss nach

Die im Schuljahr 2015/2016 initiierte Maßnahme zur Verbesserung der Chancen für benachteiligte Jugendliche auf dem Arbeitsmarkt ist ein großer Erfolg. Petra Schöpp (Jugendsozialarbeiterin an der Berufsschule) fand mit Herrn Schulleiter Ruisinger und Beratungslehrer Pawlitschko Mitstreiter für das Projekt. Mit vereinten Kräften erwarben vier Schüler den Qualifizierenden Mittelschul- und vier Schüler den Hauptschulabschluss.

Für die vier Schüler mit Qualifizierenden Mittelschulabschluss wurden auch Ausbildungsplätze gefunden. Die Schüler kamen aus den Jungarbeiterklassen und den Berufsintegrationsklassen. Der außerordentliche Einsatz und die Bereitschaft auch außerhalb den üblichen Schulzeiten mit den Jugendlichen an ihrem gesetzten Ziel zu arbeiten, einen Schulabschluss zu erlangen, haben sich gelohnt. Die acht jungen Menschen bekamen Selbstbewusstsein, Mut und Hoffnung sowie die Gewissheit, ein Ziel erreichen zu können, wenn der Einsatz stimmt. ■



Der Vorbereitungskurs an der Staatlichen Berufsschule Pfaffenhofen war sehr erfolgreich.

Der Landkreis ist Bildungsregion

Seit Anfang des Jahres 2016 führt der Landkreis Pfaffenhofen das Qualitätssiegel „Bildungsregion in Bayern“. Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle verlieh das begehrte Prädikat unter Anwesenheit zahlreicher Akteure des Bewerbungsprozesses im Vohburger Kulturstadel.



(v.r.n.l.): Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle, Koordinatorin der Bildungsregion am Landratsamt Luitgard Starzer und Landrat Martin Wolf bei der Überreichung der Urkunde.

Das neue Bildungsbüro mit den Bereichen Bildungsmanagement, Bildungsmonitoring und Bildungscoordination für Neuzugewanderte hat Mitte des Jahres seinen Betrieb aufgenommen. Unter dem Motto „Gemeinsam für die Bildungsregion Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm“ fand Mitte November die erste Bildungskonferenz des Landkreises mit zahlreichen Akteuren aus dem Bereich Bildung statt. Die Bildungskonferenz ist eine Plattform, die die intensive Zusammenarbeit aller am Bildungsgeschehen Beteiligten ermöglicht. ■



Die Teilnehmer der Bildungskonferenz beim Gruppenbild in der sog. Schiffshalle des keltens römer museums manching.

Altenpflegehilfeschule

Die neue Altenpflegehilfeschule in Pfaffenhofen blickt 2016 auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurück. Ende Juli erhielten die ersten 13 Altenpflegehelferinnen und Altenpflegehelfer ihre Zeugnisse überreicht. Alle TeilnehmerInnen haben die Ausbildung bestanden. Im aktuellen Schuljahr sind 16 Schülerinnen und Schüler eingeschrieben. ■



Die Abschlussklasse 2016 des ersten Jahrgangs.

Der Landkreis startet in die eigene Asylsozialberatung

Nachdem ab Mitte 2015 und auch in den ersten Monaten 2016 noch die Unterbringung der ankommenden Asylbewerber im Vordergrund stand, waren sich die Verantwortlichen aber auch bewusst, dass es mit der reinen Unterbringung und Versorgung der neuen Mitbürger im Landkreis nicht getan ist. Soll die viel zitierte Integration gelingen, sind weitere Schritte und zusätzliches Engagement notwendig. Entsprechend einer Beschlussfassung Ende November 2015 im Kreisausschuss startete der Landkreis nach erfolgreicher Personalgewinnung ab April 2016 mit eigenem Personal in der Asylsozialberatung.

Mit Hilfe staatlicher Förderung als Modellkommune konnten ab 1. April 2016 drei Beratungskräfte ihren Dienst antreten. Zum Mai und Juli 2016 konnten zwei weitere Mitarbeiter in diesem Bereich im Landkreis tätig werden. Mittlerweile sind in den Gemeinden Scheyern, Wolnzach Geisenfeld, Ernschaden, Reichertshofen, Baar-Ebenhausen, Manching, Münchsmünster und Vohburg die Beraterinnen und Berater des Landkreises mit großem Erfolg tätig.



Asylsozialberater Mario Fahn (rechts) und Adrian Schurius (Bundesfreiwilligendienst) (2.v.re.) im Beratungsgespräch.

Beratungsschwerpunkte:

- Beratung im Asylverfahren, Aufklärung über Verfahrensabläufe, Anerkennungsquoten, Mitwirkungspflichten, etc.
- Rückkehrberatung und Unterstützung bei der Vorbereitung der Rückkehr.

- Aufklärung über Lebensgewohnheiten und allgemeingültige Verhaltensregeln in Deutschland.
- Verbindungsstelle zwischen Asylbewerbern und örtlichen Gemeinde- und Stadtverwaltungen sowie Behörden.
- Vermittlung zu Bildungs- und Beratungsangeboten der Agenturen für Arbeit.
- Organisation von Terminen bei Ämtern, Ärzten, Beratungsstellen etc.
- Hilfestellung für die Asylbewerber bei Briefwechsel, Schriftverkehr, Anmeldungen und Anträgen.
- Unterstützung und gegebenenfalls Koordinierung der ehrenamtlichen Helfer und deren Verzahnung mit anderen relevanten Stellen.
- Beratung zur Bewältigung von Alltagsproblemen, Stabilisierung in finanziellen Angelegenheiten und Konfliktbewältigung in den Unterkünften.

Inzwischen haben die Berater des Landkreises allseits Anerkennung erworben, und längst das Vertrauen der Asylbewerber gewonnen. Im Bereich der vielschichtigen Asylarbeit sind sie nicht mehr wegzudenken. ■

Bildung und Integration mit der vhs

Die Volkshochschule, als feste Größe in der Bildung und Kulturlandschaft im Landkreis, hat im vergangenen Jahr wieder rund 17.400 Kursbuchungen verzeichnet.

Trotz eines geringfügigen Nachfragerückgangs (um 3,2 %) besuchte statistisch gesehen jeder 7. Landkreisbürger im vergangenen Jahr eine Veranstaltung der vhs in Pfaffenhofen oder in einer der 17 Zweigstellen.

In 1.542 Kursen, Seminaren und Vorträgen, Exkursionen, Kulturfahrten, Lesungen, Konzerten, Filmen und Studienreisen befassten sich die vhs-Besucher mit Themen von Gesundheit und Ernährung über Wirtschaft und Pädagogik bis hin zu Sprachen und kreativer Betätigung.

Insgesamt 27.396 Unterrichtsstunden verbrachten sie dabei an der vhs.

Den größten Raum nehmen die Fachbereiche Fremdsprachen und Deutsch (43 %), Gesundheit (32 %) und Kultur (12 %) ein.

Infolge der starken Zuwanderung aus Krisengebieten der Welt, aber auch von EU Bürgern besonders aus den osteuropäischen Ländern Rumänien, Polen und Bulgarien war die Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache auch im vergangenen Jahr eine dominante Aufgabe, die die Volkshochschule als größter Sprachkursträger im Landkreis zu bewältigen hatte.

Die so genannten Integrationskurse in Pfaffenhofen und Manching waren permanent mit rund 200 Migrantinnen und Migranten belegt. Daneben führten so genannte Erstorientierungskurse Asylbewerber in den Alltag in Deutschland ein und vermittelten erste einfache Deutschkenntnisse.

In besonderen Alphabetisierungskursen machten sich Zuwanderer aus Kulturkreisen mit anderen Schriftzeichen mit unserem lateinischen Alphabet vertraut.

Zeitweise konnte der große Bedarf aufgrund fehlender Lehrkräfte nur schwerlich gedeckt werden. Doch schon ab der Jahresmitte standen wieder ausreichend Kursplätze zur Verfügung. „Die Sprache ist der erste Baustein für eine gelingende Integration.“

Mit ihrem umfangreichen Angebot an Deutschkursen leistet die Volkshochschule einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag“, stellt dazu Landrat und erster Vorsitzender der Volkshochschule Martin Wolf fest. ■



Erfolgreicher Deutschunterricht in Reichertshofen.

Medien für einen modernen Unterricht

Allen Schulen, aber auch allen anderen öffentlichen oder gemeinnützige Einrichtungen steht die Möglichkeit einer Internet-Online-Bestellung und eines Online-Film-Downloads zur Verfügung (www.medienzentrum-pfaffenhofen.de) ■

Medienbestand

Medien	Anzahl
Video	1917
DVD	953
Online-Medien	3167
Sonstige Medien	40
Gesamtzahl Medien	6077

Der Medienbestand für alle Schulen des Landkreises wird ständig ergänzt und aktualisiert. Der gesamte Filmbestand des Medienzentrums ist in einer Online-Datenbank erfasst und über Internet einsehbar. Von jedem Medium sind die wesentlichen Daten, wie Titel, Laufzeit, Schlagworte, Inhaltsangabe, Lehrplanbezug, Sachgebiet erfasst. ■

Kreisbücherei – nicht nur ein Ort für Bücher

Auch im Internetzeitalter sind Bücher weiterhin gefragt. Im letzten Jahr stieg die Zahl der Entleihungen in der Kreisbücherei um 5,9 % auf 117.927. Den höchsten Umschlag erzielten dabei allerdings Hörbücher für Kinder und DVD's für Kinder und für Erwachsene.

Mit knapp 2.000 neu erworbenen Sachbüchern, Romanen und Kinder- und Jugendliteratur umfasst der Bestand derzeit ca. 50.000 Bücher und Medien. Über 56.000 mal wurde der modernisierte Online-Katalog der Kreisbücherei im letzten Jahr im Internet aufgerufen – das waren 25.000 Aufrufe mehr als im Vorjahr!



Der Online-Verleih nimmt immer mehr zu.

Neuanschaffungen

Medienart	Anzahl	Einkaufswert in €
Unterrichtsfilme auf DVD	14	1.037,00 €
Online-Rechte	788	30.246,20 €
Gesamt		31.283,20 €

Verleihzahlen

Im Jahr 2016 wurden aus dem Gesamtbestand 11.219 mal Medien ausgeliehen, das waren über 6 % mehr als im Vorjahr. Dabei ist der Online-Verleih überproportional stark angestiegen. ■

Auch das zur Jahreswende 2015/2016 eingeführte digitale Nachschlagewerk, die Munzinger-Datenbank, wurde stark genutzt.

Im OnLeihe-Verbund südbayerischer Bibliotheken wurden 2.510 neue E-Books bereitgestellt. Den Lesern der Kreisbücherei stehen jetzt 12.240 E-Medien zur Verfügung. 358 Leser haben zum ersten Mal die Ausleihe von E-Books genutzt.

2016 waren 3.595 Leser registriert – davon waren 966 Neu-Leser! Rund 1.500 Leser kommen nicht aus Pfaffenhofen. Die größte Lesergruppe sind die 11- bis 20-jährigen, eifrigste Leser aber sind die 41- bis 50-Jährigen. ■

Bücher und mehr

Für Kinder- und Jugendliche gab es den Sommerferienleseclub, Bücherrallye in den Sommer- und Herbstferien sowie eine Lesenacht mit Übernachtung in der Bücherei. Dazu die Spieletage des Kreisjugendrings.

Erwachsene konnten bei der neuen „Brezen-Runde“ jeweils am ersten Samstag im Monat bei Kaffee und Brezen den Werken regionaler Autoren lauschen, sowie ebenfalls einmal im Monat, überregional bekannte Schriftsteller in der Kreisbücherei live erleben.

Die Zusammenarbeit mit den Schulen wurde intensiviert. Die Büchereieinführungen für die fünften Klassen wurden zu Bücherrallyes zum Thema Erich Kästner umgestaltet. Für W- und P-Seminare des Schyrenngymnasiums gab es Rechenschulungen, und das Praxis-Seminar „Lesenacht“ des Schyrenngymnasiums organisierte eine Lesung mit der bekannten Jugendbuchautorin Isabel Abedi. ■



Die „Brezenrunde“ in der Kreisbücherei.

Wo steht der schönste Maibaum?

Die schönsten Maibäume des Landkreises Pfaffenhofen wurden 2016 in Uttenhofen, Stadt Pfaffenhofen a.d.Ilm (Kategorie Natur) und in Jetzendorf (Kategorie Weiß-Blau) aufgestellt.

Die Dorfgemeinschaft Uttenhofen und die Maibaumfreunde Jetzendorf konnten sich über jeweils 300 Euro



Landrat Martin Wolf (li.) gratulierte den Siegern des letztjährigen Maibaumwettbewerbs und überreichte ihnen die entsprechenden Urkunden und Preise.

freuen, die - wie die weiteren Preise – vom Landkreis gestiftet wurden.

Als Anerkennung für die immer sehr präzise Rautenschnitzerei am Maibaum erhielt die Dorfgemeinschaft Wolfsberg einen Sonderpreis in Höhe von 50 Euro. ■



Der Uttenhofener Maibaum gehörte zu den schönsten Maibäumen beim Wettbewerb 2016.



■ Freizeit, Erholung & Tourismus

Kontrastreich und vielfältig, geschichtsträchtig und modern, einzigartig und lebenswert – unser Landkreis ist für Einheimische und Gäste gleichermaßen attraktiv. Die einmalige Landschaft mit Hopfengärten und Flusstälern, spannende Ausflugsziele und kulturelle Glanzlichter bieten hohe Lebensqualität und viele Gründe für einen Besuch. Neben der abwechslungsreichen Landschaft fasziniert der Landkreis durch charakteristische Dörfer, Märkte und Städte sowie historische Sehenswürdigkeiten, jahrhundertealtes Brauchtum und interessante Menschen.

Printprodukte im neuen Gewand

Die Printprodukte zu Freizeit-, Erholungs- und Tourismusthemen im Landkreisdesign stießen bei Einheimischen und Gästen im letzten Jahr auf verstärkte Resonanz. Nach Themen geordnet bieten sie einen umfassenden Überblick über die Fremdenverkehrs- und Freizeitangebote im Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm.



Printmedienauswahl

Rechtzeitig zur Messesaison 2016 präsentierte das KUS drei neue Printprodukte: Die Broschüren „Sehenswertes und mehr – Ausflugsziele im Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm“, „Auf den Spuren des Jakobsweges im Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm“ und zum bereits fünften Mal den Veranstaltungskalender. Dieser bietet, in neuem Format, einen ausgezeichneten Überblick über die vielfältigen Veranstaltungen, Feste und Märkte im Jahr 2017 im Landkreis und seinen Kommunen. ■

Vielfältige Präsentation

Einheimischen und potenziellen Gästen die Sehenswürdigkeiten und Attraktionen des Landkreises näher zu bringen und mit ihnen in persönlichen Kontakt zu treten, war das Ziel der regionalen und überregionalen

Messeauftritte des Landkreises in 2016. Beispielsweise auf der Gewerbeschau Hohenwart oder der GUTLEBEN.GUTWOHNEN in der Kreisstadt, aber auch in Berlin, München und Nürnberg war die Neugier der Messebesucher auf Gastronomie- und Freizeitangebote sowie an Themen wie Kulinarik, Hopfen und Bier enorm groß. Besonders auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin konnten das KUS und seine Partner viele neue Interessenten für den Landkreis und die Produktvielfalt der Hallertau gewinnen. Doch auch auf der Messe f.re.e in München, unter dem Dach des Hopfenland Hallertau Tourismus e.V., sowie der Freizeit in Nürnberg am Stand des TOM e.V., informierten sich die Besucher rege über das umfangreiche touristische Angebot des Landkreises und seiner Partner. ■

Gemeinsam erfolgreich

KUS und Hopfenland Hallertau Tourismus e.V. (HHT) nutzten gemeinsame Messebeteiligungen, um die Region als attraktive Ausflugs- und Reisedestination zu präsentieren. Eine umfangreiche Kooperation gab es auch bei den Kulinarikwochen (Spargel, Hopfen/Bier sowie Wild).

Die Zusammenarbeit mit dem Tourismus Oberbayern München e.V. (TOM e.V.) wurde 2016 weiter intensiviert. Der gegenseitige Austausch von Ideen, Messekooperationen und das Anstoßen gemeinsamer Projekte (z. B. Radblüten Oberbayern) standen hierbei im Vordergrund. Ein Resultat der Zusammenarbeit stellte eine Pressereise im Juli dar, welche Pressevertretern aus ganz Deutschland die vielfältigen Reize des Landkreises näher brachte. Im Jubiläumsjahr des



Erfolgreich waren gemeinsame Messeauftritte von KUS und HHT.

Reinheitsgebotes standen passend zum Thema „Bier- und Braukultur“ eine Führung durch das Deutsche Hopfenmuseum, eine Fahrt zu einem Hopfenhof, der Besuch des Klosters Scheyern mit E-Bike-Radtour sowie ein Besuch der Pfaffenhofener Brauerei Müllerbräu auf dem Programm. ■

Fest der Spargelvielfalt

Nach dem großen Erfolg dieser Auftaktveranstaltung zu den Hallertauer Spargelwochen im Vorjahr fand auch 2016 ein vom KUS in Zusammenarbeit mit der Pfaffenhofener Kreisstelle des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes (BHG) und der Graf zu Toerring Brauerei organisiertes „Fest der Spargelvielfalt“ statt. Die Resonanz von Seiten der Bevölkerung auf die Veranstaltung im Schloss Pörnbach war bei herrlichem Frühlingswetter auch in diesem Jahr ungebrochen groß. Organisatoren und Partner zogen ein positives Fazit der Veranstaltung mit rund 1.500 Gästen und planen auch im Jahr 2017 einen öffentlichen Auftakt für die Spargelwochen anzubieten. ■



Das „Fest der Spargelvielfalt“ im Schloss Pörnbach.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Über eine Pressereise und durch regelmäßige Pressemitteilungen über Veranstaltungen, Aktionen und Neuigkeiten auf dem Freizeit-, Erholungs- und Tourismussegment wurde regional und überregional informiert. Durch die Erweiterung des Presseverteilers und den Aufbau neuer Pressekontakte konnte 2016 die Reichweite von Meldungen und redaktionellen Beiträgen aus unserer Tourismusregion wesentlich vergrößert werden. Vermehrt wurde auf Onlineportale als Distributionskanäle gesetzt und hierüber direkte Anfragen zu Infomaterial und weiteren Angeboten generiert. ■



Wirtschaftsentwicklung

Auch im Jahr 2016 überzeugte der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm mit besten Standortfaktoren und wirtschaftlicher Stärke. Der Prognos Zukunftsatlas untersuchte 2016 alle Regionen Deutschlands hinsichtlich Demografie, Arbeitsmarkt, Innovation, wirtschaftlicher Dynamik sowie Wohlstand und bescheinigt dem Landkreis im regionalen Standortwettbewerb „sehr hohe Zukunftschancen“. Das Kommunalunternehmen Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm (KUS) bietet ein breites Dienstleistungsangebot für Bestandsunternehmen, Standortinteressenten und Existenzgründer. Gemeinsam mit seinen Partnern arbeitet das KUS daran, die wirtschaftsrelevanten Strukturen vor Ort stetig zu verbessern und damit das wirtschaftsfreundliche Klima zu erhalten.

Kultur- und Kreativwirtschaft

Zur nachhaltigen Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft im Landkreis wurde mit 30 Branchenangehörigen der KUS.KREATIV.WORKSHOP durchgeführt.

Die Teilnehmer lernten zwei kreative Methoden zur Geschäftsmodellanalyse und Strategieentwicklung kennen und nutzten die Gelegenheit, Know-how aufzubauen und neue Kontakte innerhalb der Branche zu knüpfen. Beim Beratertag im KUS konnten Branchenangehörige in Einzelgesprächen mit den Experten individuelle Fragen zur eigenen kultur- und kreativwirtschaftlichen Geschäftstätigkeit klären. ■



Jürgen Enninger, Leiter Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft der Landeshauptstadt München beim KUS.KREATIV.WORKSHOP.

Netzwerke schaffen

Im Rahmen des Unternehmensservices bietet das KUS regelmäßig Plattformen zur Wissensvermittlung und Erfahrungsaustausch an. 2016 fanden drei Unternehmerfrühstücke mit unterschiedlichen Schwerpunktthemen statt. Zahlreiche Firmen nutzten die Gelegenheit, exzellente Referenten kennenzulernen und gleichzeitig wertvolle Geschäftskontakte zu pflegen.



Beim KUS-Unternehmerfrühstück in Pfaffenhofen berichtete Franz Spitzauer über „die Kunst zu führen“.

Der Mittelstand als Rückgrat der Wirtschaft stand im Fokus des vierten Unternehmertags in Scheyern. Knapp 400 Firmen aus verschiedensten Branchen kamen zur größten Netzwerk-Veranstaltung im Landkreis für Wirtschaftstreibende und verfolgten die zwei Impulsvorträge. Ein weiterer Höhepunkt war die erstmalige Verleihung des Unternehmerpreises an Prof. Dr. Claus Hipp. ■



Prof. Dr. Claus Hipp (rechts) erhielt 2016 den Unternehmerpreis des Landkreises Pfaffenhofen.

Gründerberatung

Das KUS unterstützt auf dem Weg in die berufliche Selbständigkeit, berät zu öffentlichen Förderungen und stellt Kontakte zu wichtigen Ansprechpartnern her. 2016 fanden mehr als 55 Existenzgründerberatungen in der KUS-Geschäftsstelle statt. Zudem gab es mit „KUS meets Gründer“ erstmals eine Informations- und

Netzwerkveranstaltung speziell für Gründer und Gründungsinteressierte im Landkreis mit über 50 Teilnehmern. ■



KUS-Vorstand Johannes Hofner bei der Eröffnung „KUS meets Gründer“ in der Wake & Groove Anlage Geisenfeld.

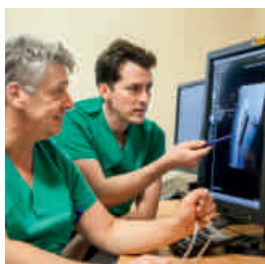
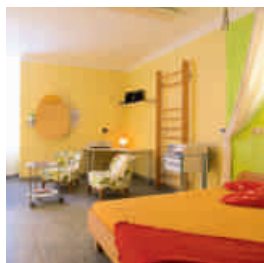
Fachkräfte gesucht

Der zunehmende Fachkräftemangel ist eine Herausforderung für die Unternehmen im Landkreis. Beim interaktiven FACHKRÄFTEFORUM konnten sich über 80 Firmen über neue Wege der Mitarbeiterbindung und Nachwuchskräfteicherung informieren.

In vier Praxisforen erhielten die Teilnehmer beim gegenseitigen Erfahrungsaustausch hilfreiche Tipps, wie attraktives Arbeitgeber-Marketing, moderne Unternehmensführung und die neuen Anforderungen der Arbeitswelt 4.0 auch im Mittelstand funktionieren können. Bereits etablierte Formate zur Fachkräftesicherung und –gewinnung wie die BDS-AzubiAkademie und die Veranstaltung „Frauen zurück in den Beruf“ wurden 2016 weitergeführt. ■

Ansiedlungen

Das KUS begleitet Ansiedlungsvorhaben neutral, umfassend und zielgerichtet im Hinblick auf die individuellen Anforderungen des Unternehmens. Ein Beispiel ist der Ausbau des Wacker Neuson Produktionsstandortes für Baugeräte in Reichertshofen, das vom KUS in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden begleitet wurde. Das Unternehmen investiert hier aktuell rund 10 Mio. Euro in ein neues Forschungs- und Entwicklungszentrum für Baugeräte. ■



Die Ilmtalklinik – an zwei Standorten für Sie da!

In unseren Krankenhäusern an den Standorten Pfaffenhofen und Mainburg bieten wir Ihnen modernste Medizin in Diagnostik und Therapie und eine persönliche Betreuung:

Als Mitglied der Klinik-Kompetenz Bayern eG stellen wir die Patientenversorgung auf höchstem Niveau sicher. Beide Standorte sind qualitätszertifiziert nach ISO 9001:2008. Wir bieten eine Versorgung in den Fachbereichen Innere Medizin mit Kardiologie, Gastroenterologie, Neurologie sowie Altersmedizin, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie sowie Gynäkologie und Geburtshilfe. Weiterhin betreiben wir eine moderne Anästhesie und Intensivmedizin an beiden Standorten.

Das Krankenhaus besitzt ein zertifiziertes EndoProthetikZentrum am Standort Mainburg und am Standort Pfaffenhofen eine Schlaganfallstation sowie ein zertifiziertes Bauchzentrum. Als Teil des Traumanetzwerks München-Oberbayern-Nord stellt die Ilmtalklinik Pfaffenhofen die Schwerverletztenversorgung sicher.

Um die gesundheitspolitischen Herausforderungen zu meistern, sind wir seit dem Jahr 2013 Mitgesellschafter der „Klinikallianz Mittelbayern GmbH“, einem Zusammenschluss mit den Kliniken in Eichstätt und Kösching.

Rund 700 Mitarbeiter geben täglich ihr Bestes, um für die Patienten da zu sein. Mit einer familiären Atmosphäre, menschlicher Zuwendung und einer ländlichen Umgebung fördern wir deren Heilungsprozess.

Wir sind die Klinik in Ihrer Heimat und freuen uns auf Sie!



I Bauchzentrum

